

Effektive Therapie auf dem Pferd

2P u. 30 S. 14

Das therapeutische Reiten wird durch die Kultur- und Sozialstiftung Rheinland ermöglicht. Aktuell nehmen 25 Schüler aus Bedburg-Hau an dem Kurs teil, der auf der von Johann Litjes betriebenen Reitanlage Gaesdonck stattfindet.

VON KATRIN REINDERS

GOCH Ohne mit der Wimper zu zucken. Ohne mit dem Schweif zu schlagen. Ohne sich nach dem Hund oder der Schubkarre auch nur umzudrehen. Diese Pferde haben ihren Fluchinstinkt gegen pure Gelassenheit eingetauscht und sind

„Bedarf und Nachfrage sind natürlich noch weitaus größer“

Manfred Strodt
Schulleiter

die wohl coolsten Therapeuten auf vier Hufen, die es gibt. Sie ziehen ihre Bahnen und Kreise auf der von Johannes Litjes betriebenen Reitanlage Gaesdonck und erfüllen in diesem Schuljahr 25 Kindern der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Bedburg-Hau den Traum der Therapie hoch zu Ross.

Möglich macht das Therapeutische Reiten die Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland. Jährlich fließen 40 000 Euro an den Landschaftsverband Rheinland, der das Geld an seine Schulen für diese Therapieform verteilt. 25 Schüler aus Bedburg-Hau nehmen aktuell an der Maßnahme teil. Ihr bisheriger Ort, die Reithalle in Goch-Asperden, stand nach dem Brand in den vergangenen Monaten nicht mehr zur Verfügung. Johannes Litjes, Pächter der Gaesdoncker Reitanlage, erklärte sich sofort bereit, seinen Außenplatz sowie die Reithalle zur Verfügung zu stellen. Sein Betrieb



Durch die Bewegung des Pferdes lässt ein verkramptes Kind locker und bewegt sich im Takt des Tieres.

bietet 30 Boxen für Pensions- und Schulpferde der Gaesdonck.

Das Therapeutische Reiten erzielt auf Grund seiner dreidimensionalen Wirkung bei vielen Kindern und Jugendlichen mit Handicap erstaunliche Erfolge. „Und das nicht nur im Hinblick auf die Beweglichkeit oder die Entspannung, sondern auch vor dem Hintergrund eines wachsenden Selbstbewusstseins“, weiß Patricia Kellendonk, Physiotherapeutin an der LVR-Dietrich-

Bonhoeffer-Schule. Darüber hinaus betont der Förderverein der Schule, bei dieser Therapieform ebenfalls besonders unterstützt, dass das Umfeld auf einer solchen Anlage, inmitten der vielen Tiere, sehr wichtig sei – insbesondere für ängstliche Kinder.

Das Therapeutische Reiten wird in den Stundenplan der Kinder integriert. „Bedarf und Nachfrage sind natürlich noch weitaus größer“, sagt Schulleiter Manfred Strodt,

„umso mehr freut es uns, dass wir – dank der Unterstützung – 25 Kindern diese Therapie ermöglichen können.“ Insbesondere steigen Schüler mit halbseitigen Lähmungen, motorischen Schwierigkeiten oder Problemen mit dem Gleichgewicht sowie der Rumpfhaltung in den Sattel. Durch die Bewegung des Pferdes lässt das verkrampte Kind locker und bewegt sich im Takt des Tieres. „Dass die Jungen und Mädchen auf einem großen Pferd sitzen

dürfen und können, hilft dem Gefühl und der Seele“, so Patricia Kellendonk. Die Kosten für An- und Abreise, Personal und Hilfsmittel sowie die Pferde selbst werden nicht von der Krankenkasse übernommen. Ein Großteil fließt jährlich aus der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland in das Projekt, „wir sehen dies als unsere gesellschaftliche Verantwortung“, unterstreicht Stiftungssprecherin Martina Hankammer.

RP-FOTO: KLAUS-DIETER STADE